

Unna, 09.10.2019

Ergebnisprotokoll des Tarifworkshops vom 07.10.2019

Teilnehmende: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Nach der Begrüßung durch Herrn Bremerich, führt Frau Leiß in das Thema ein (siehe Anlage 2). Zentrale Zielgruppen für eine ÖPNV-Strategie sind

- die Schüler, die als Nutzer gehalten werden sollen, wenn sie erwachsen sind
- Erwerbsfähige, die als neue Zielgruppe gewonnen werden müssen

ÖPNV-Angebot und Tarif müssen zusammen gedacht werden

Im Rahmen des Vortrags (Anlage 3) von Herrn Meinhold (Probst & Consorten) werden die Themen

- Schülerticket für alle
- Einschätzung Fahrpreisniveau
- Einschätzung Nutzenschwellen
- 365 €-Ticket

erörtert.

o Die wesentlichen Informationen und Aspekte der Diskussion sind:

- Die Berechnungen des Gutachters basieren auf den Daten der VKU.
- Der Kreis Unna gehört zur Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe und diese zum Westfalentarif. Herr Ressel (NWL) appelliert für eine Tarifentwicklung im Einklang mit dem WT-Tarif.
- Schülerticket für alle (incl. Grundschüler)
 - o Ziel: Selbstzahlern soll ein attraktives Angebot gemacht werden.
 - o Die Höchstgrenze für den Eigenanteil liegt aufgrund von Landes-VO bei 12 €/Monat (1. Kind) und 6 €/Monat (2. Kind), danach 0 € (im Kreis Unna derzeit 11,50 €/6,00 €, 0 €))
 - o Gutachter-Vorschlag
 - Eigenanteil für Grundschüler: 0 €
 - Eigenanteil für nicht-anspruchsberechtigte Schüler: 20 € (= Ziel: attraktiver Preis auch wenn ÖPNV-Angebot nicht so gut ist)
 - Hieraus ergeben sich Einnahmeausfälle bei der VKU (weitere wie NWL kommen hinzu) in Höhe von (Schule hat Standort im Kreis Unna)

	Wohnort Kreis Unna Im Kreis Unna keine Zeit- grenze, außerhalb 14 Uhr	Wohnort außerhalb Kreis Unna; keine zeitl. Einschrän- kung
Optimistische Variante	Rd. 325.000 €	Rd. 100.000 €
Pessimistische Variante	Rd. 545.000 €	Rd. 290.000 €

- o Der Gutachter hat auch die Einnahmeausfälle für höhere Eigenanteile berechnet (siehe F 15 + 18).
- o Auf Ebene des Westfalentarifs gibt es Überlegungen für ein westfalenweit-gültiges Schülerticket in Höhe von rd. 30 – 35 €/Monat. Jeder Schulträger (= Stadt/Gemeinde, Kreis, privat)

soll dabei selbst entscheiden können, ob er das Ticket anbietet. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist noch unklar. Das Angebot soll zum 01.08.2020 im Tarif aufgenommen werden. Eine Umsetzung mit einzelnen Schulträgern ist jederzeit möglich.

- Bisherige Kosten werden festgeschrieben und mit Schüler- und Tarifentwicklung jährlich fortgeschrieben
- Preisniveau und Nutzenschwellen
 - Grundlage für eine Abo-Strategie ist die Überlegung, dass das ÖPNV-Abo einen Ersatz zum Pkw bieten soll, d.h. wie der Pkw für mehrere Fahrten leicht nutzbar sein soll
 - Neben dem Einzelticket sind für Gelegenheitskunden insb. das 10er-Ticket sowie das Tagesticket wesentlich. Diese sind günstig.
 - Einige der Vergleichsstädte erwerben ÖPNV-Tickets und veräußern diese dann zu niedrigen Preisen
 - Gerade für preissensible Nutzergruppen sind im Kreis Unna bereits günstige Tickets vorhanden
- 365€-Ticket
 - Der Gutachter hat mehrere Varianten mit den folgenden Ergebnissen berechnet (Abstandsgebot Schülerticket zu Jedermann-Ticket ist einberechnet; im Szenario 1 sind potenziell wegfallende Fördermittel für das Sozialticket nicht eingerechnet)

	1: zusätzliches Angebot	2: für neues Ticket Preisabsenkung im Gesamtsortiment	3: gültig ab 8 Uhr
Einnahmeverluste	2,6 Mio €	4,1 Mio €	260.000 €
Zusätzliche Fahrgäste	+ 29,5 %	+ 6,2 %	+ 5,9 €

- Würde Preissprung zum VRR verstärken (VRR will kein 365€-Ticket)
- Empfehlung des Gutachters (siehe auch Folie 41)
 - Weiterentwicklung des FlashTicket zu einem attraktiven Schülerticket. Für eine bessere Akzeptanz bei nicht so gutem ÖPNV-Angebot sollte der Preis möglichst niedrig sein
 - Strategie und Preisstruktur der Tickets ist o.k.
 - Ein 365€-Ticket ist sinnvoll, wenn die Mittel vorhanden oder „akquiriert“ (Beispiel Wien) werden können
 - Für die Gewinnung neuer Kundengruppen ist ein Zeitticket außerhalb der morgendlichen Hauptverkehrszeit sinnvoll
- Diskussion
 - Im Kreis Unna stehen derzeit nicht ausreichend finanzielle Mittel für eine Verkehrswende zur Verfügung (Stichwort: es fehlt Geld im System). Ein gutes ÖPNV-Angebot ist die Basis. Hierauf können Tarifmaßnahmen aufsetzen.
 - Es ist sinnvoll, dass der NWL Tarifausschuss (nun: Innovationsausschuss) an der Diskussion im Kreis Unna teilhat. Daher wird Herr Ressel hierzu einladen
- Weiteres Vorgehen Kreis Unna
 - Für die Sitzung des Ausschusses Kreisentwicklung und Mobilität wird die Verwaltung eine Vorlage erstellen (ohne Beschlussvorschlag)
 - Die PPP werden den Teilnehmenden so schnell wie möglich gemailt (ist am 09.10. erfolgt)

Tarif workshop

7.10.2019

Name	Im Leben	Unterschrift
Erdmann, Will	SPD - Fraktion	W. Erdmann
Sell, Werner	Linke Fraktion	W. Sell
Schneider, Axel	Grüne	A. Schneider
Kleber, Jens	SPD - Fraktion	J. Kleber
Meinhold, Chafin	Probst & Co. Partner	C. Meinhold
Wette, Andreas	FDP - Fraktion	A. Wette
Klostermann, Michael	FDP - Fraktion	M. Klostermann
Doll, Christiane	VUK	C. Doll
Rissich, Thomas	VUK / WVG	T. Rissich
Feld, Andreas	VUK	A. Feld
Bremersch, Günter	CDU - Fraktion	G. Bremersch
Leifer, Sabine	UN	S. Leifer
Ressel, Thomas	NWL	T. Ressel

Werner.Sell @ email.de
andreas.wette @ fdp-kreisunna.de